

uni per

Handelsrechtlicher Jahresabschluss
und zusammengefasster Lagebericht
der Uniper SE für das Geschäftsjahr 2017

Jahres- abschluss

Inhalt

	Seite
Bilanz	2
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang	4
Bestätigungsvermerk	26

Der Lagebericht der Uniper SE ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst. Der zusammengefasste Lagebericht ist im Uniper-Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht. Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht des Uniper-Konzerns und der Uniper SE für das Geschäftsjahr 2017 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

Bilanz der Uniper SE

in Mio €	Anhang	31. Dezember	
		2017	2016
Finanzanlagen		11.463,0	11.463,0
Anlagevermögen	(1)	11.463,0	11.463,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	11.016,9	10.576,2
Wertpapiere		-	150,0
Guthaben bei Kreditinstituten	(3)	797,3	51,9
Umlaufvermögen		11.814,2	10.778,1
Rechnungsabgrenzungsposten		4,7	6,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(4)	0,2	0,3
Summe Aktiva		23.282,1	22.247,4
Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital 145,1 Mio €)		622,1	622,1
Kapitalrücklage		10.824,9	10.824,9
Gewinnrücklagen		33,0	24,5
Bilanzgewinn		270,8	201,3
Eigenkapital	(5)	11.750,8	11.672,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(6)	2,8	29,6
Steuerrückstellungen		132,2	219,3
Sonstige Rückstellungen	(7)	89,9	62,0
Rückstellungen		224,9	310,9
Anleihen		500,0	500,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7,0	800,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		10.745,7	8.852,8
Sonstige Verbindlichkeiten		45,2	97,9
Verbindlichkeiten	(8)	11.297,9	10.251,0
Rechnungsabgrenzungsposten		8,5	12,7
Summe Passiva		23.282,1	22.247,4

Gewinn- und Verlustrechnung der Uniper SE

in Mio €	Anhang	2017	2016
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	937,7	1.100,7
Personalaufwand	(10)	-76,2	-60,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-1.054,9	-1.293,4
Erträge aus Beteiligungen		137,1	741,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(12)	96,8	53,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	13,8	-23,2
Erträge aus Gewinnabführungen		204,1	192,3
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		-	-337,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	20,9	-163,4
Ergebnis nach Steuern		279,3	210,0
Jahresüberschuss		279,3	210,0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-8,5	-8,7
Bilanzgewinn		270,8	201,3

Anhang der Uniper SE zum Jahresabschluss 2017

Allgemeine Grundlagen

Die Uniper SE mit Sitz in Düsseldorf ist beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 77425 im Handelsregister geführt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) in Verbindung mit dem AktG sowie des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) aufgestellt.

Die Uniper SE ist eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Die Beträge werden in Millionen Euro (Mio €) angegeben.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Um die Übersichtlichkeit und Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen bzw. erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Zahlen des Geschäftsjahres 2016 sind erheblich durch die Transaktionen im Zusammenhang mit der Abspaltung vom E.ON-Konzern beeinflusst. Daher ist ein Vergleich mit den Vorjahreswerten nur eingeschränkt möglich.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Uniper SE haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im Februar 2018 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite www.uniper.energy dauerhaft zugänglich gemacht.

Bilanzierung, Bewertung und Ausweis

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden, soweit nicht gesondert erwähnt, unverändert weitergeführt.

Aktiva

Anlagevermögen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten bewertet. Einbringungsvorgänge und Verschmelzungen erfolgen zu Buch- oder Zeitwerten. Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten, langfristige unverzinsliche und niedrig verzinsliche Darlehen und Forderungen mit ihren Barwerten bilanziert. Soweit der Buchwert der nach diesen Grundsätzen bewerteten Finanzanlagen am Bilanzstichtag über dem beizulegenden Wert liegt, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall des Grundes erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Umlaufvermögen

Bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen sind mit ihren Nominalwerten abzüglich angemessener Wertberichtigungen für mögliche Ausfallrisiken angesetzt (niedrigerer beizulegender Wert). Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen oder zu Rücknahmewerten bilanziert.

Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung oder mit dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind ohne Beachtung der Restriktion des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der Ausweis der Forderungen gegen verbundene Unternehmen erfolgt grundsätzlich unsaldiert. Sofern eine Saldierungslage vorliegt, werden Forderungen gegen verbundene Unternehmen auch mit Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen saldiert.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert. In Fremdwährung geführte Bankguthaben werden zum Stichtagskurs bewertet, geleistete Sicherheitszahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und steuerliche Verlustvorträge im Organkreis der Uniper SE ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt für temporäre Bilanzabweichungen auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 31 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Auf steuerliche Verlustvorträge wird der Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von 16 % bzw. der Gewerbesteuersatz in Höhe von 15 % angewendet. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung verzichtet. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel im Rahmen eines sogenannten Contractual Trust Arrangements (CTA) in inländischen Fondsanteilen und einer Beteiligung an einer luxemburgischen Personengesellschaft angelegt. Ferner bestehen gegenüber Anspruchsberechtigten verpfändete Forderungen (bis 30. Dezember 2017 Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen) gegen die Versorgungskasse Energie VVaG (VKE, ab 31. Dezember 2017 in Liquidation), Hannover. Die Fondsanteile werden vom Uniper Pension Trust e.V. (UPT), Düsseldorf, verwaltet. Die zweckgebundenen Vermögensgegenstände sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Im Juni 2016 hat der UPT im Rahmen einer Vermögensumschichtung Anteile am inländischen Spezial-Fonds PSF (Wertpapiere) zum beizulegenden Zeitwert veräußert und anschließend den gesamten Erlös zum Erwerb der Anteile an der UPT Global Alternatives S.C.S. SICAV-SIF (UGA), Luxemburg, verwendet. Der UPT verwaltet zentral als Treuhänder das Deckungsvermögen für die Uniper SE. Die UGA stellt eine Personengesellschaft nach luxemburgischem Recht dar, die in Immobilienfonds oder Private Equity Fonds investiert. Da die UGA Deckungsvermögen darstellt, wird diese Gesellschaft nicht in den Konzernabschluss der Uniper einbezogen. Sofern der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern und zuzüglich der aktiven latenten Steuern aus dem Saldierungsbereich die Anschaffungskosten übersteigt, ist dieser Betrag nach § 268 Abs. 8 Satz 3 i.V.m. Satz 1 HGB für die Ausschüttung gesperrt.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser Ergebniseffekt wird im Zinsergebnis erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Vom Aktivierungswahlrecht für Disagios wurde Gebrauch gemacht.

Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Kapitalrücklage wurde nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB dotiert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken im Rahmen der handelsrechtlichen Vorschriften ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei den sonstigen Rückstellungen sind darin auch zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen, sofern ausreichend objektive Hinweise für ihren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Soweit erforderlich, wurde gemäß den gesetzlichen Anforderungen eine Diskontierung unter Berücksichtigung der Rückstellungsabzinsungsverordnung vorgenommen.

Die Bewertung der Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag verdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen und Deputate, die Altersversorgungscharakter haben und als Rentenbaustein gewertet werden, wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Weiterhin sind ein Gehaltstrend und eine Rentendynamik berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck zugrunde. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Vorruhestands- oder Altersteilzeitvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die zum Übertragungsstichtag (31. Januar 2018, 24:00 Uhr) bestehenden Versorgungsverpflichtungen und die zum Übertragungsstichtag unverfallbaren Versorgungsanwartschaften bzw. die bis zum Übertragungsstichtag erdienten Versorgungsanwartschaften, die bis zum 30. Dezember 2017 über die VKE rückgesichert waren, auf die Metzler Pensionsfonds AG (MPAG), Frankfurt am Main, übertragen. Damit wurde für diese Versorgungsverpflichtungen/-anwartschaften der unmittelbare Durchführungsweg „Direktzusage“ auf den mittelbaren Durchführungsweg „Pensionsfonds“ umgestellt und der Auskehrungsanspruch an die MPAG abgetreten. Der Pensionsfonds ist entsprechend dem Versicherungsaufsichtsgesetz und den Regelungen des Pensionsfondsvertrages mit Vermögen ausgestattet.

Die Berechnung der Jubiläumsverpflichtungen erfolgt ebenfalls nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Für die Abzinsung der Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie für Sterbegeld-Verpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Ferner wird ein Gehaltstrend berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck zugrunde.

Für Vorruhestandsverpflichtungen wird von einer Duration von 2,5 Jahren ausgegangen. Der für diese Durationen maßgebliche Zins wurde mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen abgeleitet. Ferner wird ein Gehaltstrend berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck zugrunde.

Die Uniper SE bildet gemäß § 254 HGB im Wesentlichen Rückstellungen aus Bewertungseinheiten. Des Weiteren werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gemäß § 249 HGB und Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Der Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfolgt grundsätzlich unsaldiert. Sofern eine Saldierungslage vorliegt, werden Forderungen gegen verbundene Unternehmen auch mit Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen saldiert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung oder mit dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind am Abschlussstichtag ohne Beachtung des Höchstwert- bzw. Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Sonstige Sachverhalte

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden insbesondere zur Abdeckung von Devisenrisiken von Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Konzernfinanzierung und anderen konzerninternen Fremdwährungsgeschäften eingesetzt. Die Grundgeschäfte werden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften zu Makros, die pro Währung getrennt gebildet werden, zusammengefasst (Makro-Bewertungseinheiten). In einem Makro enthaltene Geschäfte werden einzeln zum Bilanzstichtag bewertet. Devisentermingeschäfte und -swaps werden mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Aus dem Saldo der Marktwerte und der Anschaffungskosten ergibt sich das Bewertungsergebnis des Makros. Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen führt ein negatives Bewertungsergebnis des Portfolios zur Bildung einer Rückstellung aus Bewertungseinheiten, während ein positives Bewertungsergebnis grundsätzlich unberücksichtigt bleibt. Die Uniper SE bilanziert die Bewertungseinheiten entsprechend der Einfrierungsmethode.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem des Uniper-Konzerns integriert. Alle identifizierten wesentlichen Risiken werden an die zentrale Einheit Enterprise Risk gemeldet und dort im Sinne eines integrierten Ansatzes unter Berücksichtigung der Risikoneigung der Gruppe und innerhalb der bestehenden Limits (Value at Risk) gesteuert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio €	Stand 1. Januar 2017	Anschaffungskosten		Stand 31. Dezember 2017	Kumulierte	Buchwerte		Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres 2017
		Zugänge	Abgänge		Abschreibungen	Stand 1. Januar 2017	Stand 31. Dezember 2017	
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.462,9	-	-	11.462,9	-	11.462,9	11.462,9	-
Sonstige Ausleihungen	0,1	-	-	0,1	-	0,1	0,1	-
Finanzanlagen	11.463,0	-	-	11.463,0	-	11.463,0	11.463,0	-
Anlagevermögen	11.463,0	-	-	11.463,0	-	11.463,0	11.463,0	-

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Uniper SE ist auf den Seiten 22 bis 25 enthalten und Bestandteil des Anhangs.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 10.937,1 Mio € (Vorjahr: 10.573,3 Mio €) ergeben sich überwiegend aus dem konzerninternen Cash-Pooling sowie aus Unternehmensverträgen. Es bestehen Forderungen in Höhe von 2.626,1 Mio € mit einer Restlaufzeit von zwei Jahren. Alle anderen Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 79,8 Mio € (Vorjahr: 2,9 Mio €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(3) Guthaben bei Kreditinstituten

Im Berichtsjahr existierten verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten in Höhe von 111,6 Mio € (Vorjahr: 10,0 Mio €).

(4) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung der Deckungsvermögen (verpfändete Forderungen) im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen (VKE) ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag.

Den Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 0,8 Mio € steht ein Deckungsvermögen bei der VKE in Höhe von 1,0 Mio € gegenüber, sodass sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,2 Mio € ergibt.

Die Besicherung erfolgt durch gegenüber Anspruchsberechtigten verpfändete Forderungen.

Die Zeitwerte der verpfändeten Forderungen entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital und damit den Anschaffungskosten.

Alle anderen Pensionsverpflichtungen sind unter „(6) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ erläutert.

(5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Uniper SE beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 622.132.000,00 €, ist eingeteilt in 365.960.000 auf den Namen lautende Aktien (Stückaktien - rechnerischer Anteil 1,70 €) und ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt ein Stimmrecht.

Kapitalrücklage

Kapitalrücklage

in Mio €	31. Dezember 2017	31. Dezember 2016
Im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 1 des HGB	9.590,9	9.590,9
Im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 des HGB	1.234,0	1.234,0
Summe	10.824,9	10.824,9

Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Es bestehen keine satzungsmäßigen Bestimmungen zur Bildung von Rücklagen. Im Geschäftsjahr ist den Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG ein Teil des Jahresüberschusses in Höhe von 8,5 Mio € zugeführt worden.

Am 8. Juni 2017 beschloss die Hauptversammlung der Uniper SE die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,55 € je Aktie (insgesamt 201.278.000,00 €) für das Geschäftsjahr 2016.

Ausschüttungssperre

Freie Rücklagen

		in Mio €
Ausschüttungssperren	§ 268 Abs. 8 Satz 3 HGB	3,8
	§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB	17,8
Summe		21,6
Frei verfügbare Rücklagen	§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	1.234,0
	§ 272 Abs. 3 HGB	33,0
Summe		1.267,0
Überdeckung		1.245,4

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 270.810.400 € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,74 € je Aktie (365.960.000 Stück) auf das dividendenberechtigte Grundkapital von 622,1 Mio € zu verwenden.

Ermittlung des Bilanzgewinns

in €	
Der Jahresüberschuss 2017 beträgt	279.250.219,82
und nach Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von	8.439.819,82
ergibt sich ein Bilanzgewinn von	270.810.400,00

Eigenkapitalspiegel

Das Eigenkapital hat sich zusammengefasst wie folgt entwickelt:

Eigenkapital

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Insgesamt
Stand 1. Januar 2016	283,4	4.068,1	15,8	-	4.367,3
Kapitalerhöhung vom 19. Januar	6,8	-	-	-	6,8
Kapitalerhöhung vom 30. März (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB)	-	120,1	-	-	120,1
Spaltungsbedingte Kapitalerhöhung (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB)	331,9	6.636,7	-	-	6.968,6
Einstellungen in die Gewinnrück- lage aus dem Jahresüberschuss	-	-	8,7	-	8,7
Zur Ausschüttung vorgesehener Bilanzgewinn	-	-	-	201,3	201,3
Stand 31. Dezember 2016	622,1	10.824,9	24,5	201,3	11.672,8
Stand 1. Januar 2017	622,1	10.824,9	24,5	201,3	11.672,8
Gezahlte Dividende in 2017	-	-	-	-201,3	-201,3
Einstellungen in die Gewinnrück- lage aus dem Jahresüberschuss	-	-	8,5	-	8,5
Zur Ausschüttung vorgesehener Bilanzgewinn	-	-	-	270,8	270,8
Stand 31. Dezember 2017	622,1	10.824,9	33,0	270,8	11.750,8

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Uniper SE

Nachfolgende Mitteilungen im Sinne des § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu den Stimmrechtsverhältnissen liegen vor:

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Uniper SE

Aktionäre	Datum der Mitteilung	Veränderung Schwellenwerte	Erreichen der Stimmrechtsanteile am	Zurechnung	Stimmrechte	
					in %	absolut
E.ON Beteiligungen GmbH, Düsseldorf	13.09.2016	50 %	09.09.2016	direkt	46,65 %	170.720.340
Republic of Finland, Helsinki, Finland	27.09.2017	30 %	26.09.2017	indirekt	46,65 % ¹⁾	170.720.340
BlackRock Inc., Wilmington, USA	06.12.2017	3 %	30.11.2017	indirekt	4,19 %	15.326.768
Paul E. Singer	19.12.2017	5 %	12.12.2017	indirekt	7,38 %	26.996.906
Eric Knight	22.12.2017	5 %	21.12.2017	indirekt	5,02 %	18.374.165

1) Instrument i. S. d. § 25 a. F. WpHG

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juni 2021 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 145.112.289 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 85.360.170 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand kann das den Aktionären dabei grundsätzlich einzuräumende Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen ausschließen. Ein solcher Bezugsrechtsausschluss ist möglich bei der Ausgabe von Aktien gegen Bareinlagen in Höhe von bis zu 10 % des gegenwärtigen Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals. Zudem kann das Bezugsrecht bei Aktienaussgabe gegen Sacheinlagen ausgeschlossen werden, allerdings nur insoweit, als dass die unter dieser Ermächtigung ausgegebenen Aktien gegen Sacheinlagen unter Bezugsrechtsausschluss zusammen nicht mehr als 20 % des gegenwärtigen Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des im Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals ausmachen dürfen. Weiterhin kann das Bezugsrecht der Aktionäre auch im Hinblick auf Spitzenbeträge sowie bei der Ausgabe von Aktien an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, ausgeschlossen werden.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 30. Juni 2021 Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.000.000.000 € zu begeben, die nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen bzw. Optionsscheine den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen bzw. Optionsscheine Wandlungsrechte, -pflichten, Optionsrechte und/oder -pflichten auf insgesamt bis zu 85.360.170 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 145.112.289 € gewähren bzw. auferlegen. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung und/oder Sachleistung auch durch ein mit der Gesellschaft verbundenes Unternehmen ausgegeben werden. Unter bestimmten Voraussetzungen sowie in bestimmten Grenzen kann auch hier das den Aktionären grundsätzlich zustehende Bezugsrecht durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Korrespondierend zu diesen Wandel- und Optionsschuldverschreibungen ist ein bedingtes Kapital beschlossen worden. Das Grundkapital wird hiernach bedingt erhöht um bis zu 145.112.289 € durch Ausgabe von bis zu 85.360.170 auf den Namen lautenden Stückaktien für die Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungsrechten bzw. -pflichten und Optionsrechten bzw. -pflichten.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft ist gemäß Beschluss vom 30. August 2016 bis zum 30. Juni 2021 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands und unter bestimmten Voraussetzungen über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten Erwerbsangebots, mittels eines öffentlichen Angebots bzw. einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Angebots auf Tausch von liquiden Tauschaktien gegen Aktien der Gesellschaft (sog. Tauschangebot) oder durch Einsatz von Derivaten (Put- oder Call-Optionen oder einer Kombination aus beiden) erfolgen. Der Vorstand ist auch ermächtigt, Aktien der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in bestimmter Weise zu verwenden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, eigene Aktien einzuziehen, ohne dass dies eines Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Im Geschäftsjahr 2017 erwarb die Uniper SE eigene Aktien im Zusammenhang mit einer Aktienzusage an alle deutschen Uniper Mitarbeiter. Hierfür wurden im April des Geschäftsjahres 98.000 Aktien mit einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,2 Mio € zu Börsenkursen zwischen 15,65 € und 15,72 € erworben. Unmittelbar nach dem Kaufvorgang wurden die Aktien in die jeweiligen Depots der Mitarbeiter übertragen. An die Mitarbeiter wurden insgesamt 90.611 Aktien mit einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,2 Mio € zu einem Börsenkurs von 15,53 € an die Mitarbeiter übertragen. Den hiervon betroffenen Konzerngesellschaften wurden die Kosten für die Transaktionen in Rechnung gestellt. Nach der Übertragung verblieben 7.389 Stück Aktien im Depot der Uniper SE. Diese Aktien, mit einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,0 Mio €, wurden zu einem Kurs zwischen 15,69 € und 16,47€ am Kapitalmarkt verkauft. Insgesamt erzielte die Uniper SE aus den Transaktionen einen geringfügigen Erlös, dieser wurde entsprechend § 272 Abs. 1b HGB in den Gewinnrücklagen sowie in der Kapitalrücklage berücksichtigt.

(6) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt teils durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31. Dezember	
in Mio €	2017	2016
Rückgedeckte Versorgungsverpflichtungen		
<i>Erfüllungsbetrag</i>	78,6	65,1
<i>Pensionsrückstellung vor Saldierung (Bruttowert)</i>	78,6	65,1
<i>Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens</i>	75,8	35,5
<i>mit Anschaffungskosten von</i>	72,0	33,6
Nettowert	2,8	29,6
Rückstellung gesamt	2,8	29,6

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind im Berichtsjahr aufgrund von Einzahlungen in das Deckungsvermögen um 26,8 Mio € gesunken. Die Versorgungsverpflichtungen sind zu 96 % durch Deckungsvermögen gedeckt.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind im Rahmen eines sogenannten Contractual Trust Arrangements (CTA) teils durch inländische Fondsanteile, teils durch Anteile an einer Beteiligung an einer luxemburgischen Personengesellschaft, die jeweils vom Uniper Pension Trust e.V., Düsseldorf, treuhänderisch verwaltet werden, besichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie sind gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen zu verrechnen und sind in Anwendung des § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, durch die beauftragten Verwaltungsgesellschaften unter Zuhilfenahme von Börsenkursen bzw. allgemein anerkannter Bewertungsmethoden zum Abschlussstichtag abgeleitet. Dieser beläuft sich für die Uniper SE zum Abschlussstichtag auf 75,8 Mio € und liegt um 3,8 Mio € über den Anschaffungskosten von 72,0 Mio €. Diesem Betrag stehen frei verfügbare Rücklagen in ausreichender Höhe gegenüber (siehe Tabelle „Freie Rücklagen“). Eine Abführungssperre gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 i. V. m. Satz 1 HGB in Bezug auf diesen Sachverhalt besteht somit nicht.

Der angewandte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf 3,68 % p.a. (Vorjahr: 4,01 % p.a.). Weiterhin wurde ein Gehaltstrend von 2,25 % p.a. (Vorjahr: 2,25 % p.a.) und eine Rentendynamik von 1,75 % p.a. (Vorjahr: 1,75 % p.a.) zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr wird § 253 Abs. 2 HGB in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften angewandt. Der damit geänderte durchschnittliche Marktzinssatz, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt, beträgt 3,68 % p.a. Ohne Berücksichtigung dieser Änderungen hätte sich ein durchschnittlicher Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelt hätte, von 2,80 % p.a. ergeben.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2017 für die Uniper SE 17,8 Mio €.

(7) Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

in Mio €	31. Dezember	
	2017	2016
Personalbezogene Rückstellungen	33,1	45,5
Drohverlustrückstellungen	1,2	8,3
Übrige Rückstellungen	55,6	8,2
Summe	89,9	62,0

In den personalbezogenen Rückstellungen sind Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie Sterbegeldverpflichtungen enthalten. Für diese wird ein Rechnungszinssatz von 2,8 % p.a. (Vorjahr: 3,23 % p.a.) herangezogen. Weiterhin wurde ein Gehaltstrend von 2,25 % p.a. (Vorjahr: 2,25 % p.a.) zugrunde gelegt. Für die Vorruhestandsverpflichtungen ergibt sich bei einer Duration von 2,5 Jahren (Vorjahr: 2,9 Jahre) ein Rechnungszins von 1,38 % p.a. (Vorjahr: 1,79 % p.a.). Weiterhin wurde ein Gehaltstrend von 2,25 % p.a. (Vorjahr: 2,25 % p.a.) zugrunde gelegt.

Die Drohverlustrückstellungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Finanzgeschäften.

Die übrigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen aus Bewertungseinheiten (35,7 Mio €) (Vorjahr: 0 Mio €) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

(8) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

in Mio €	31. Dezember 2017				31. Dezember 2016			
	Insgesamt	Davon mit einer Restlaufzeit			Insgesamt	Davon mit einer Restlaufzeit		
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Anleihe	500,0	500,0	-	-	500,0	-	500,0	-
Kreditinstitute	7,0	7,0	-	-	800,3	0,3	800,0	-
Verbundene Unternehmen	10.745,7	10.738,0	7,7	-	8.852,8	8.850,3	2,5	-
Sonstige Verbindlichkeiten	45,2	45,2	-	-	97,9	97,9	-	-
<i>davon aus Steuern</i>	38,4	38,4	-	-	36,9	36,9	-	-
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
Summe	11.297,9	11.290,2	7,7	-	10.251,0	8.948,5	1.302,5	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren hauptsächlich aus Tages-, Festgeld- und Darlehensaufnahmen aus dem konzerninternen Cash-Pooling sowie aus Unternehmensverträgen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Kreditvereinbarungen und das bestehende Programm zur Emission von Anleihen des Uniper-Konzerns beschrieben.

Euro Commercial Paper Programm über 1 Mrd €

Im ersten Quartal 2017 hat die Uniper SE ein Euro Commercial Paper Programm in Höhe von 1 Mrd € als weitere Möglichkeit zur Finanzierung des Umlaufvermögens aufgelegt. Zum Jahresende 2017 waren unter dem Programm keine Commercial Paper ausstehend.

Debt Issuance Programme (DIP) über 2 Mrd €

Das Anleiheprogramm („DIP“) - welches erstmals im November 2016 aufgesetzt wurde - ist ein flexibles Instrument zur Begebung von Anleihen im Rahmen von öffentlichen, syndizierten und privaten Platzierungen an Investoren. Volumen, Währungen und Laufzeiten der zu emittierenden Anleihen sind abhängig von Unipers Finanzierungsbedarf. Der nutzbare Programmrahmen des im November 2017 ausgelaufenen Programms betrug 2 Mrd €. Eine Aufdatierung bzw. Neuauflage des Anleiheprogramms ist für das 1. Halbjahr 2018 in gleicher Höhe geplant.

Zum Jahresende 2017 war eine Anleihe in Höhe von 500 Mio € Nominalvolumen ausstehend. Diese festverzinsliche Anleihe wurde im Dezember 2016 mit einer zweijährigen Laufzeit unter dem Anleiheprogramm emittiert. Im Rechnungsabgrenzungsposten entfällt ein Betrag in Höhe von 0,4 Mio € (Vorjahr: 0,8 Mio €) auf den Unterschied zwischen Erfüllungs- und Ausgabebetrag der ausgegebenen Anleihe.

Ausstehende Anleihen

Währung	Volumen in Originalwährung (Mio)	Laufzeit in Jahren	Fälligkeit	Kupon (%)	Wertpapierkennungen ¹⁾
Euro	500	2 Jahre	8. Dez. 2018	0,125	ISIN: XS1529854280 CC: 152985428 WKN: A2BPEB

¹⁾ Die Wertpapierkennungen lauten abgekürzt: ISIN (International Securities Identification Number), CC (Common Code) und WKN (Wertpapierkennnummer)

Kreditfazilität über 2,5 Mrd €

Die revolvingende Kreditfazilität der Uniper SE in Höhe von 2,5 Mrd € wird seit der Debutfinanzierung im Juni 2016 durch eine syndizierte Bankenfinanzierung zur Verfügung gestellt. Die ursprüngliche Laufzeit von drei Jahren kann unter Zustimmung der Banken um insgesamt bis zu zwei Jahre verlängert werden. Die erste Option zur Verlängerung um ein Laufzeitjahr bis 2020 wurde im Jahr 2017 mit den Banken erfolgreich umgesetzt. Die revolvingende Kreditlinie war zum Jahresende 2017 nicht in Anspruch genommen und steht Uniper zur Finanzierung des Umlaufvermögens, als Back-up Kreditlinie für das Commercial Paper Programm sowie als generelle Liquiditätsreserve zur Verfügung. Das innerhalb der

Debut-Finanzierung im Juni 2016 ebenfalls arrangierte syndizierte Bankendarlehen (ursprünglich 2,0 Mrd €) wurde vorzeitig im ersten Quartal 2017 mit dem noch ausstehenden Restbetrag von 0,8 Mrd € vollständig zurückgezahlt. Daneben unterhält Uniper bei Banken Avalkreditlinien zur Deckung von Garantie-Erfordernissen aus dem operativen Geschäft.

Covenants

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit werden von der Uniper SE im Wesentlichen Covenants wie Change-of-Control-Klauseln (Eigentümerwechsel), Negative-Pledge-Klauseln (Negativverklärungen) und Pari-passu-Klauseln (Gleichrangerklärungen), jeweils eingeschränkt auf wesentliche Tatbestände, vereinbart. Die syndizierte Bankfinanzierung sieht zudem einen Financial Covenant (Limitierung auf eine Finanzkennzahl) vor.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge aus Beteiligungen und aus Gewinnabführungen stammen aus Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio €	2017	2016
Währungsumrechnungen	880,5	1.038,5
Erträge aus Weiterbelastungen	11,3	62,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	21,2	-
Sonstige	24,7	0,2
Summe	937,7	1.100,7

Die Erträge aus Währungsumrechnungen stammen zu 471,9 Mio € aus Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und zu 408,6 Mio € aus Beziehungen zu Konzernfremden.

(10) Personalaufwand

Personalaufwand

in Mio €	2017	2016
Gehälter	66,2	52,1
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersversorgung</i>	10,0 5,6	8,2 3,9
Summe	76,2	60,3

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	2017	2016
Gewerbliche Arbeitnehmer	-	-
Angestellte	349	344
Summe <i>Auszubildende zum Stichtag 31.12.</i>	349 4	344 3

Im Geschäftsjahr 2017 waren in der Uniper SE durchschnittlich 175 Männer (Vorjahr: 179) und 174 Frauen (Vorjahr: 166) angestellt.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio €	2017	2016
Währungsumrechnungen	878,6	1.046,3
Prüfungs- und Beratungskosten	23,4	27,6
Übrige Aufwendungen	152,9	219,5
Summe	1.054,9	1.293,4

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen stammen zu 509,9 Mio € aus Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und zu 368,7 Mio € aus Beziehungen zu konzernfremden Unternehmen.

Sonstige Steuern werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(12) Zinsergebnis

Zinsergebnis

in Mio €	2017	2016
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96,8	53,0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>97,1</i>	<i>55,4</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,8	-23,2
<i>davon an verbundenen Unternehmen</i>	<i>27,7</i>	<i>7,6</i>
Summe	110,6	29,8

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind negative Zinserträge in Höhe von 0,3 Mio € enthalten. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind positive Zinsaufwendungen in Höhe von 31,9 Mio € enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist der Nettoaufwand in Höhe von 5,8 Mio € aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert (2,4 Mio €) nach Verrechnung des Aufwands aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen (8,2 Mio € (Vorjahr: 0,5 Mio €) inklusive Zinsänderungseffekten) enthalten.

(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es ergeben sich im Geschäftsjahr 2017 neben Aufwendungen aus ausländischen Ertragsteuern in Höhe von 0,6 Mio € Erträge aus inländischen Ertragsteuern, die das Vorjahr betreffen, in Höhe von 21,5 Mio €. Latente Steuern sind im Steueraufwand bzw. im Steuerertrag nicht enthalten. Insgesamt erwartet die Uniper SE zum 31. Dezember 2017 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises – künftig eine Steuerentlastung. Die Ermittlung dieses Betrags erfolgte auf Grundlage eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 31 % (Uniper SE und Organgesellschaften) bzw. 16 % (Beteiligung an Personengesellschaften; Steuersatz berücksichtigt nur Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag). Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus Bilanzierungsunterschieden im Sachanlagevermögen, steuerlich gebildeten Rücklagen und sonstigen Forderungen aus Derivatgeschäften. Aktive Latenzen resultieren im Wesentlichen aus für steuerliche Zwecke nicht bzw. nicht in voller Höhe ansetzbaren Rückstellungen, unter anderem für drohende Verluste und für Pensionsverpflichtungen und aus steuerlichen Verlustvorträgen. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde für den Übergang aktiver Steuerlatenzen nicht ausgeübt und somit werden aktive latente Steuern nicht bilanziert.

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Für die derivativen Finanzinstrumente, die sich in unterschiedlichen Posten der Bilanz niederschlagen, ergeben sich zum Stichtag die nachfolgenden Nominal-, Markt- und Buchwerte:

Derivative Finanzinstrumente

in Mio €	31. Dezember 2017		31. Dezember 2016	
	Nominalvolumen	Beizulegender Wert (Marktwert)	Nominalvolumen	Beizulegender Wert (Marktwert)
Termingeschäfte mit pos. Marktwert	8.149,4	242,4	5.455,1	151,5
Termingeschäfte mit neg. Marktwert	7.143,5	-236,5	7.646,7	-202,3
Stand 31. Dezember	15.292,9	5,9	13.101,8	-50,8

Der Ausweis der Drohverlustrückstellung gemäß § 249 HGB erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen. Des Weiteren wurden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet.

Bei der Anwendung der Bewertungsmethoden wurden vor allem Marktpreise für Fremdwährungsderivate, Terminkurse und ähnliche Parameter berücksichtigt.

Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Kurssicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Konzernfinanzierung abgeschlossen. Es wurden die Nominalwerte dieser Positionen und Fremdwährungssicherungsgeschäfte mit externen Vertragspartnern zur Absicherung der finanzwirtschaftlichen Risiken in eine Bewertungseinheit zusammengefasst. Basis ist das Risikomanagementkonzept und die Treasury-Richtlinie der Gesellschaft.

Für zum Bilanzstichtag drohende Verpflichtungsüberschüsse innerhalb von Bewertungseinheiten erfolgt, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, ein Ausweis unter Rückstellungen aus Bewertungseinheiten. Soweit aus anderen Sachverhalten, auch Fremdwährungsgeschäften, die nicht von einer Bewertungseinheit erfasst werden, Verpflichtungsüberschüsse resultieren, werden diese nach den allgemeinen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden behandelt und als Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften ausgewiesen.

Sicherungszusammenhänge werden als Makro – Bewertungseinheiten zusammengefasst und werden, wenn notwendig, in Laufzeitbänder (Jahresscheiben) unterteilt, in welchen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme ausgeglichen haben und künftig voraussichtlich ausgleichen werden. Die Bewertungseinheit umfasst das Fremdwährungsrisiko als finanzwirtschaftliches Risiko. Berücksichtigt werden hierbei die aus der folgenden Tabelle herleitbaren Werte:

Bewertungseinheiten

31. Dezember 2017	EUR-GBP	EUR-SEK	EUR-USD	Summe
Nominalwert Forderungen (in Mio Fremdwährung)	298,6	22.985,0	667,4	n/a
Buchwert Forderungen (in Mio €)	336,6	2.335,0	556,5	3.228,1
Nominalwert schwebende Geschäfte (in Mio €)	3.612,1	4.674,5	6.245,2	14.531,8
Marktwert schwebende Geschäfte (in Mio €)	-2,1	7,9	0,5	6,3

Bei den schwebenden Geschäften handelt es sich um die Fremdwährungssicherungsgeschäfte. Das Gesamtvolumen der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken (kompensierte Verluste negativer Marktwertentwicklungen von Fremdwährungsderivaten und Verlusten aus Stichtagskursbewertungen des Fremdwährungsbestands mit positiven Marktwertentwicklungen von Fremdwährungsgeschäften) beträgt 144 Mio €. Es kam im Geschäftsjahr zur Bildung einer Rückstellung aus Bewertungseinheiten, da die Verluste aus der Stichtagsbewertung die kompensierenden Gewinne positiver Marktwertänderungen der Fremdwährungsderivate überstiegen (Ineffektivität).

Haftungsverhältnisse

Die Uniper SE geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Der Verpflichtungsumfang für verbundene Unternehmen beträgt gegenüber Dritten zum Bilanzstichtag 4.277,9 Mio € (Vorjahr: 2.666,4 Mio €).

Haftungsverhältnisse

in Mio €	31. Dezember	
	2017	2016
Gewährleistungsverträge	3.596,2	1.987,8
Bürgschaften	681,7	678,6
Summe	4.277,9	2.666,4

Gewährleistungsverträge gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag ausschließlich gegenüber der Uniper Beteiligungs GmbH. Die Inanspruchnahme aus dieser der Höhe nach unbeschränkten Liquiditätsgarantie wird als unwahrscheinlich eingeschätzt.

Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die Uniper SE derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Die Uniper SE schätzt daher bei allen Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Weitere Haftungsverhältnisse bestehen aufgrund der Abspaltung von der E.ON SE, resultierend aus einer fünfjährigen Nachhaftung gemäß § 133 Abs. 1 UmwG. Die an der Spaltung beteiligten Rechtsträger haften für die Verbindlichkeiten des übertragenden Rechtsträgers, die vor dem Wirksamwerden der Abspaltung begründet wurden, als Gesamtschuldner. Dies schließt derzeit auch die Risiken aus den deutschen Kernkraftaktivitäten der E.ON SE zur Umsetzung der Gesetzesinitiative der deutschen Bundesregierung zur Nachhaftung für Entsorgungskosten im Kernenergiebereich mit ein. Die Uniper SE schätzt das Risiko einer Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis als nicht wahrscheinlich ein.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Die Uniper SE fällt für das Geschäftsjahr 2017 unter den Anwendungsbereich des § 6b Abs. 2 EnWG. Vertragsbeziehungen größeren Umfangs bestehen mit den Tochtergesellschaften der Uniper Gruppe über die Anlage bzw. Aufnahme liquider Mittel (Cash-Pooling-Verträge). Zum Bilanzstichtag werden hieraus Forderungen in Höhe von 10.394,5 Mio € und Verbindlichkeiten in Höhe von 10.481,9 Mio € bilanziert.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Uniper SE Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Uniper SE unterliegen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden insbesondere mit Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen abgeschlossen. Es handelt sich vor allem um Miet-, Dienstleistungs- und Finanzierungsgeschäfte. Derartige Geschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Aufsichtsrat

Name	Beruf	Mandate in anderen Kontrollgremien	Eintritt/ Austritt:
Dr. Bernhard Reutersberg (Vorsitzender des Aufsichtsrats der Uniper SE)	Vorsitzender des Aufsichtsrats		ab 18.12.15
Harald Seegatz (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Uniper SE)	Konzernbetriebsratsvorsitzender	Uniper Kraftwerke GmbH	ab 14.04.16
Dr. Marc Spieker (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Uniper SE)	Finanzvorstand E.ON SE	Nord Stream AG ab 05/2017	ab 14.04.16
Dr. Johannes Teyssen (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Uniper SE)	Vorstandsvorsitzender E.ON SE	Nord Stream AG ab 05/2017 Deutsche Bank AG	bis 08.06.17
Ingrid Marie Åsander	Project Coordinator	Sydskraft Hydropower AB	ab 14.04.16
Oliver Biniek	Betriebsrat	Uniper Anlagenservice GmbH, stellv. Vorsitz	ab 14.04.16
Jean-Francois Cirelli	Chairman Blackrock France, Belgium and Luxembourg	Idemia ab 2017	ab 01.01.17
David Charles Davies	Independent Board Member	Ophir Energy Plc Wienerberger AG, stellv. Vorsitz ab 2017 Wiener Börse AG bis 2017 CEESEG AG bis 2017	ab 08.06.17
Dr. Marion Helmes	Consultant	Bilfinger SE ProSiebenSat.1 Media SE, stellv. Vorsitz NXP Semiconductors N.V. British American Tobacco Plc.	ab 01.01.17
Barbara Jagodzinski	Betriebsratsvorsitzende Uniper Global Commodities SE		ab 14.04.16
Andre Muiwijk	Betriebsratsvorsitzender Uniper Benelux N.V.		ab 14.04.16
Rebecca Ranich	Independent Board Member	National Fuel Gas Yet Analytics Gas Technology Institute, stellv. Vorsitz	ab 01.01.17
Andreas Scheidt	Bundesvorstand ver.di	E.ON SE, stellv. Vorsitz	bis 08.06.17
Immo Schlepper	Landesfachbereichsleiter ver.di	EWE AG	ab 08.06.17

Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand

Name	Beruf	Mandate in anderen Kontrollgremien	Eintritt:
Klaus Schäfer	Vorstandsvorsitzender (CEO)	Nord Stream AG bis 05/2017 Uniper Global Commodities SE, Vorsitz Uniper Kraftwerke GmbH, Vorsitz PAO Unipro, Vorsitz	30.12.15
Christopher Delbrück	Vorstand (CFO)	Nord Stream AG bis 05/2017 PAO Unipro	30.12.15
Keith Martin	Vorstand (CCO)		01.03.16
Eckhardt Rümmler	Vorstand (COO)	Uniper Technologies GmbH, Vorsitz PAO Unipro	30.12.15

Organbezüge

Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2017 1,4 Mio € (Vorjahr: 1,0 Mio €). Die Auszahlung der Aufsichtsratsvergütung 2016 erfolgte erst nach der ersten ordentlichen Hauptversammlung der Uniper SE am 8. Juni 2017. In geringem Umfang zahlte die Uniper SE einen Auslagenersatz.

Im Geschäftsjahr wurden Mitgliedern des Aufsichtsrates insgesamt 9.925 virtuelle Aktienanteile mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung von 0,3 Mio € gewährt

Im Geschäftsjahr 2017 bestanden keine Kredite, gewährten Vorschüsse sowie zugunsten des Aufsichtsrats eingegangenen Haftungsverhältnisse gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Das System der Vergütung des Aufsichtsrats ist im Vergütungsbericht dargestellt. Dieser ist im zusammengefassten Lagebericht des Uniper-Konzerns enthalten.

Vorstand

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 13,0 Mio € (Vorjahr: 14,6 Mio €). Sie enthalten als erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten die Grundvergütung und die sonstigen Bezüge (Nebenleistungen) sowie als erfolgsabhängige Vergütungskomponenten die Tantieme und die aktienbasierte Vergütung (mit langfristiger Anreizwirkung).

Die einmalige erfolgsabhängige Sonderinzentivierung ist im Dezember 2016 an die Vorstandsmitglieder ausbezahlt worden. Zum damaligen Bilanzstichtag 2016 war jedoch aufgrund der gestaffelten, auflösenden Bedingungen (Rückzahlungsregelungen) noch kein Teilbetrag unverfallbar geworden. Dementsprechend war die Sonderinzentivierung in Höhe von insgesamt rund 4,1 Mio € noch nicht in die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 einzubeziehen. Die Sonderinzentivierung wird nach Ablauf eines jeden vollen Jahres ab Wirksamwerden der Abspaltung der Uniper SE von der E.ON SE zu jeweils 25 % unverfallbar und daher anteilig für das Geschäftsjahr 2017 ausgewiesen. Somit beträgt der unverfallbare Anteil der Sonderinzentivierung für die Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr 2017 insgesamt rund 1,0 Mio €.

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr Zuteilungswerte im Rahmen des Uniper Performance Cash Plans mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung von 5,3 Mio € gewährt.

Die Uniper SE weist keine ehemaligen Vorstands- oder Geschäftsführungsmitglieder auf. Dementsprechend sind im Berichts- und auch im Vorjahr keine Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder erfolgt.

Pensionsverpflichtungen für diesen Personenkreis sind ebenfalls nicht auszuweisen.

Die Uniper SE hat den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2017 keine Kredite gewährt oder ist zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Das System der Vergütung des Vorstands sowie die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds sind im Vergütungsbericht dargestellt. Dieser ist im zusammengefassten Lagebericht des Uniper-Konzerns enthalten.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Honorare für Abschlussprüfungen betreffen die Prüfung des Konzernabschlusses und der Abschlüsse der Uniper SE und ihrer verbundenen Unternehmen sowie die prüferische Durchsicht der Zwischenabschlüsse. Außerdem sind in dieser Kategorie die Prüfungen des internen Kontrollsystems bei Dienstleistungsunternehmen sowie projektbegleitende Prüfungen im Rahmen der Einführung von IT- und internen Kontrollsystemen enthalten.

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen insbesondere die Honorare für sonstige Pflichtprüfungen und freiwillige Prüfungen. Die Honorare für Steuerberatungsleistungen entfallen vor allem auf die Analysen von Ertragsteuersachverhalten sowie die laufende Beratung im Zusammenhang mit der Erstellung von Steuererklärungen. Die Honorare für sonstige Leistungen betreffen im Wesentlichen die fachliche Unterstützung bei regulatorischen Fragestellungen sowie Beratung in Bilanzierungsfragen für geplante Transaktionen.

Die wertmäßigen Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind in der Gesamtangabe im Konzernabschluss der Uniper SE enthalten.

Nachtragsbericht


Am 7. Februar 2018 hat das finnische Energieunternehmen Fortum bekannt gegeben, dass nach Ablauf der weiteren Annahmefrist des Übernahmeangebots an die Uniper-Aktionäre neben dem Aktienpaket von E.ON weitere 0,47 % der Aktien angedient wurden. Insgesamt beläuft sich die Annahmequote demnach auf 47,12 %. Bei Vollzug des Übernahmeangebots würden damit insgesamt 172.439.375 Aktien den Besitzer wechseln. Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2017 ergeben sich daraus nicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

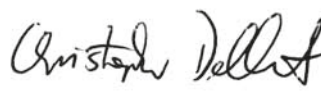
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Düsseldorf, den 26. Februar 2018

Der Vorstand



Klaus Schäfer



Christopher Delbrück



Keith Martin



Eckhardt Rümmler

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Stand 31.12.2017)

Gesellschaft, Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital Mio € ¹⁵⁾	Ergebnis Mio € ¹⁵⁾
AB Svafo, SE, Stockholm ⁵⁾	22,00	0,1	0,0
Aerodis, S.A., FR, Colombes ¹⁾	100,00	39,8	5,2
AS Latvijas Gāze, LV, Riga ⁴⁾	18,26	599,4	37,5
B.V. NEA, NL, Dodewaard ⁵⁾	25,00	70,8	0,8
Barsebäck Kraft AB, SE, Löddeköpinge ²⁾	100,00	13,9	0,0
BauMineral GmbH, DE, Herten ^{1), 7), 9)}	100,00	4,6	0,0
BBL Company V.O.F., NL, Groningen ⁴⁾	20,00	206,8	73,4
Bergeforsens Kraftaktiebolag, SE, Bispgården ⁴⁾	40,00	3,8	0,0
BIOPLYN Třeboň spol. s r.o., CZ, Třeboň ⁵⁾	24,67	0,8	0,0
Blackjewel Marketing and Sales Holdings LLC, US, Wilmington ^{4), 13)}	30,00	0,0	0,0
Blåsjön Kraft AB, SE, Arbrå ⁴⁾	50,00	3,9	0,2
Deutsche Flüssigerdgas Terminal beschränkt haftende oHG, DE, Düsseldorf ^{2), 9), 10)}	90,00	0,0	0,0
DFTG-Deutsche Flüssigerdgas Terminal Gesellschaft mit beschränkter Haftung, DE, Wilhelmshaven ^{2), 9), 10)}	90,00	0,1	0,0
Donau-Wasserkraft Aktiengesellschaft, DE, München ^{1), 9)}	100,00	40,9	0,0
E.ON Belgium N.V., BE, Vilvoorde ¹⁾	100,00	5,0	0,7
E.ON Benelux Geothermie B.V. (in liquidation), NL, Rotterdam ²⁾	100,00	-2,4	-2,4
E.ON Benelux Levering B.V., NL, Eindhoven ¹⁾	100,00	-3,0	9,0
E.ON Perspekt GmbH, DE, Essen ⁵⁾	30,00	0,3	0,3
E.ON Ruhrgas Austria GmbH in Liqu., AT, Wien ²⁾	100,00	12,9	-0,7
E.ON Ruhrgas Nigeria Limited, NG, Abuja ²⁾	100,00	0,2	0,0
EASYCHARGE.me GmbH, DE, Düsseldorf ²⁾	100,00	0,4	-0,4
EGC UAE SUPPLY & PROCESSING LTD FZE, AE, Fujairah free zone ²⁾	100,00	0,1	2,6
Energie-Pensions-Management GmbH, DE, Hannover ^{5), 11)}	30,00	0,0	0,0
ENEVA S.A., BR, Rio de Janeiro ^{6), 8)}	6,10	1,1	0,0
Ergon Holdings Ltd, MT, St. Julians ^{1), 8)}	100,00	142,5	-4,1
Ergon Insurance Ltd, MT, St. Julians ^{1), 8)}	100,00	153,0	-0,1
Etzel Gas-Lager GmbH & Co. KG, DE, Friedeburg-Etzel ⁴⁾	75,22	20,0	24,3
Etzel Gas-Lager Management GmbH, DE, Friedeburg-Etzel ⁵⁾	75,20	0,0	0,0
Exporting Commodities International LLC, US, Marlton ^{4), 8)}	49,00	3,2	0,5
Forsmarks Kraftgrupp AB, SE, Östhammar ⁴⁾	8,50	699,4	0,1
Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG, DE, Essen ³⁾	59,98	21,1	1,9
Gas-Union GmbH, DE, Frankfurt am Main ⁴⁾	23,58	132,4	-42,7
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH, DE, Vohburg ¹⁾	50,20	245,6	-14,3
Gemeinschaftskraftwerk Kiel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, DE, Kiel ⁵⁾	50,00	23,0	7,6
Gemeinschaftskraftwerk Veltheim Gesellschaft mit beschränkter Haftung, DE, Porta Westfalica ¹⁾	66,67	9,0	0,0
Greanex LLC, US, Wilmington ^{2), 8)}	51,00	-0,4	-0,5
Hamburger Hof Versicherungs-Aktiengesellschaft, DE, Düsseldorf ²⁾	100,00	3,8	0,0
Holford Gas Storage Limited, GB, Edinburgh ¹⁾	100,00	12,7	-20,4
Hydropower Evolutions GmbH, DE, Düsseldorf ²⁾	100,00	0,6	-0,1
India Uniper Power Services Private Limited, IN, Kolkata ^{5), 13)}	50,00	0,9	0,0
Induboden GmbH & Co. Industrierwerte OHG, DE, Düsseldorf ²⁾	100,00	5,5	2,0
Javelin Global Commodities Holdings LLP, GB, London ^{4), 8)}	28,00	41,7	0,0
Kärnkraftsakerhet & Utbildning AB, SE, Nyköping ⁵⁾	33,00	9,8	1,8

1) konsolidiertes verbundenes Unternehmen · 2) nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung (bewertet zu Anschaffungskosten) · 3) Gemeinschaftsunternehmen · 4) assoziiertes Unternehmen (bewertet nach Equity-Methode) · 5) assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung (bewertet zu Anschaffungskosten) · 6) übrige Beteiligungen · 7) Für die Gesellschaft wird § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in Anspruch genommen · 8) Werte nach IFRS · 9) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) innerhalb der Uniper Gruppe · 10) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) außerhalb der Uniper Gruppe · 11) Rumpfgeschäftsjahr · 12) Uniper SE ist unbeschränkt haftender Gesellschafter · 13) Neugründung im Jahr 2017, daher noch kein Ergebnis · 14) wurde zum 18.01.2018 in eine GmbH umgewandelt · 15) Basierend auf dem letztverfügbaren Jahresabschluss.

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Stand 31.12.2017)

Gesellschaft, Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital Mio € ¹⁵⁾	Ergebnis Mio € ¹⁵⁾
Klävbens AB, SE, Olofström ⁵⁾	50,00	0,1	0,0
Kokereigasnetz Ruhr GmbH, DE, Essen ^{1), 7), 9)}	100,00	7,8	0,0
Kolbäckens Kraft KB, SE, Sundsvall ¹⁾	100,00	2,9	0,0
Kraftwerk Buer GbR, DE, Gelsenkirchen ⁵⁾	50,00	5,1	0,0
Kraftwerk Schkopau Betriebsgesellschaft mbH, DE, Schkopau ¹⁾	55,60	0,0	0,0
Kraftwerk Schkopau GbR, DE, Schkopau ¹⁾	58,10	107,9	5,6
Liqvis GmbH, DE, Düsseldorf ^{2), 9)}	100,00	0,3	0,0
Lubmin-Brandov Gastransport GmbH, DE, Essen ^{1), 9)}	100,00	240,1	0,0
Maasvlakte CCS Project B.V., NL, Rotterdam ⁵⁾	50,00	-23,6	1,0
Mainkraftwerk Schweinfurt Gesellschaft mit beschränkter Haftung, DE, München ^{2), 9)}	75,00	0,3	0,0
Mellansvensk Kraftgrupp AB, SE, Stockholm ⁶⁾	5,35	8,1	0,0
METHA-Methanhandel GmbH, DE, Essen ^{1), 9)}	100,00	0,0	0,0
Mittlere Donau Kraftwerke Aktiengesellschaft, DE, München ^{2), 9)}	60,00	5,1	0,0
Obere Donau Kraftwerke Aktiengesellschaft, DE, München ^{2), 9)}	60,00	3,2	0,0
OKG AB, SE, Oskarshamn ¹⁾	54,50	12,9	0,8
OLT Offshore LNG Toscana S.p.A., IT, Milano ³⁾	48,24	37,6	-4,6
000 Agro-industrial Park «Siberia», RU, Sharypovskiy ²⁾	100,00	0,3	-0,1
000 E.ON Connecting Energies, RU, Moskau ⁵⁾	50,00	30,3	0,6
000 Unipro Engineering, RU, Moskau ²⁾	100,00	1,7	-0,1
PAO Unipro, RU, Surgut ¹⁾	83,73	1.493,1	159,1
Pecém II Participações S.A., BR, Rio de Janeiro ^{3), 8)}	50,00	0,2	0,0
RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, AT, Maria Enzersdorf ^{4), 11)}	29,98	395,3	38,0
RGE Holding GmbH, DE, Essen ^{1), 7), 9)}	100,00	102,3	0,0
Rhein-Main-Donau Aktiengesellschaft, DE, München ^{1), 14)}	77,49	110,2	0,0
Ringhals AB, SE, Varberg ⁴⁾	29,56	265,8	28,6
RMD Wasserstraßen GmbH, DE, München ^{2), 9)}	100,00	0,0	0,0
RMD-Consult GmbH Wasserbau und Energie, DE, München ^{2), 9)}	100,00	1,8	0,0
RuhrEnergie GmbH, EVR, DE, Gelsenkirchen ^{1), 9)}	100,00	12,8	0,0
SOCAR-UNIPER LLC, AZ, Sumgait ^{5), 11)}	49,00	0,3	0,0
Société des Eaux de l'Est S.A., FR, Saint-Avold (Creutzwald) ⁵⁾	25,00	13,3	1,3
Solar Energy s.r.o., CZ, Znojmo ⁵⁾	24,99	0,3	0,0
SQC Swedish Qualification Centre AB, SE, Stockholm ⁵⁾	33,30	516,8	95,5
Stensjön Kraft AB, SE, Stockholm ⁴⁾	50,00	3,1	-0,1
store-x Storage Capacity Exchange GmbH i.L., DE, Leipzig ⁵⁾	32,00	0,3	0,0
Surschiste, S.A., FR, Mazingarbe ²⁾	100,00	11,4	1,4
Svensk Kärnbränslehantering AB, SE, Stockholm ⁵⁾	34,00	0,0	0,0
Sydskraft AB, SE, Malmö ¹⁾	100,00	2.915,6	0,0
Sydskraft Försäkring AB, SE, Malmö ¹⁾	100,00	76,5	0,0
Sydskraft Hydropower AB, SE, Sundsvall ¹⁾	100,00	603,3	20,8
Sydskraft Nuclear Power AB, SE, Malmö ¹⁾	100,00	118,6	-3,1
Sydskraft Thermal Power AB, SE, Malmö ¹⁾	100,00	7,2	0,3
Teplárna Tábor, a.s., CZ, Tábor ¹⁾	51,95	18,2	0,3
Uniper Anlagenservice GmbH, DE, Gelsenkirchen ^{1), 9)}	100,00	43,1	0,0
Uniper Benelux CCS Project B.V., NL, Rotterdam ²⁾	100,00	-15,4	-0,6
Uniper Benelux Holding B.V., NL, Rotterdam ¹⁾	100,00	-846,1	-882,3

1) konsolidiertes verbundenes Unternehmen · 2) nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung (bewertet zu Anschaffungskosten) · 3) Gemeinschaftsunternehmen · 4) assoziiertes Unternehmen (bewertet nach Equity-Methode) · 5) assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung (bewertet zu Anschaffungskosten) · 6) übrige Beteiligungen · 7) Für die Gesellschaft wird § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in Anspruch genommen · 8) Werte nach IFRS · 9) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) innerhalb der Uniper Gruppe · 10) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) außerhalb der Uniper Gruppe · 11) Rumpfgeschäftsjahr · 12) Uniper SE ist unbeschränkt haftender Gesellschafter · 13) Neugründung im Jahr 2017, daher noch kein Ergebnis · 14) wurde zum 18.01.2018 in eine GmbH umgewandelt · 15) Basierend auf dem letztverfügbaren Jahresabschluss.

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Stand 31.12.2017)

Gesellschaft, Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital Mio € ¹⁵⁾	Ergebnis Mio € ¹⁵⁾
Uniper Benelux N.V., NL, Rotterdam ¹⁾	100,00	-392,6	-950,1
Uniper Beteiligungs GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7)}	100,00	10.426,8	-260,1
Uniper Brasil Energia Ltda., BR, City of São Paulo ²⁾	100,00	-0,4	0,0
Uniper Climate & Renewables France Solar S.A.S., FR, Colombes ¹⁾	100,00	20,2	2,8
Uniper Energies Renouvelables S.A.S., FR, Colombes ¹⁾	100,00	22,7	2,1
Uniper Energy DMCC, AE, Dubai ¹⁾	100,00	12,3	-35,5
Uniper Energy Limited, GB, Birmingham ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper Energy Sales GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 9)}	100,00	2.596,0	0,0
Uniper Energy Sales Polska Sp. z o.o. w likwidacji, PL, Warschau ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper Energy Southern Africa (Pty) Ltd., ZA, Johannesburg (Sandton) ^{2), 8)}	100,00	1,9	-0,4
Uniper Energy Storage GmbH, DE, Essen ^{1), 9)}	100,00	261,3	0,0
Uniper Energy Storage Limited in Liquidation, GB, Birmingham ²⁾	100,00	46,5	5,7
Uniper Energy Trading NL Staff Company 2 B.V., NL, Rotterdam ²⁾	100,00	11,7	0,0
Uniper Energy Trading NL Staff Company B.V., NL, Rotterdam ²⁾	100,00	1,0	0,1
Uniper Energy Trading Srbija d.o.o., RS, Belgrad ²⁾	100,00	0,8	0,0
Uniper Energy Trading UK Staff Company Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	0,7	-0,8
Uniper Exploration & Production GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	1.693,6	0,0
Uniper Financial Services GmbH, DE, Regensburg ^{2), 9), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper France Energy Solutions S.A.S., FR, Colombes ¹⁾	100,00	4,0	-7,2
Uniper France Power S.A.S., FR, Colombes ¹⁾	100,00	-520,1	-201,5
Uniper France S.A.S., FR, Colombes ¹⁾	100,00	118,2	-193,7
Uniper Gas Transportation and Finance B.V., NL, Rotterdam ^{1), 11), 13)}	100,00	28,9	0,0
Uniper Global Commodities Canada Inc., CA, Toronto ²⁾	100,00	0,4	0,0
Uniper Global Commodities London Ltd., GB, Birmingham ²⁾	100,00	0,1	0,1
Uniper Global Commodities North America LLC, US, Wilmington ^{1), 8)}	100,00	2,6	-6,7
Uniper Global Commodities SE, DE, Düsseldorf ^{1), 9)}	100,00	14.181,0	0,0
Uniper Global Commodities UK Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	18,0	0,0
Uniper Holding GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	11.463,0	0,0
Uniper Holdings Limited, GB, Birmingham ^{2), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper HR Services Berlin GmbH, DE, Berlin ^{2), 9), 11)}	100,00	0,0	0,0
Uniper HR Services Hannover GmbH, DE, Hannover ^{2), 9)}	100,00	7,2	0,0
Uniper Hungary Energetikai Kft., HU, Budapest ¹⁾	100,00	18,0	8,3
Uniper Infrastructure Asset Management B.V., NL, Rotterdam ^{1), 13)}	100,00	368,7	0,0
Uniper IT GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	0,0	0,0
Uniper Kraftwerke GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 9)}	100,00	1.413,2	0,0
Uniper Market Solutions GmbH, DE, Düsseldorf ^{2), 9)}	100,00	5,3	0,0
Uniper NefteGaz LLC, RU, Moskau ^{2), 11)}	100,00	1,8	0,4
Uniper Risk Consulting GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9)}	100,00	16,9	0,0
Uniper Ruhrgas BBL B.V., NL, Rotterdam ¹⁾	100,00	58,8	11,1
Uniper Ruhrgas International GmbH, DE, Essen ^{1), 7), 9)}	100,00	2.214,6	0,0
Uniper Russia Beteiligungs GmbH, DE, Düsseldorf ^{2), 12)}	100,00	3,8	0,0
Uniper Russia Holding GmbH, DE, Düsseldorf ^{1), 7), 9), 12)}	100,00	4.348,6	0,0
Uniper Technologies B.V., NL, Rotterdam ²⁾	100,00	4,5	0,8
Uniper Technologies GmbH, DE, Gelsenkirchen ^{1), 9)}	100,00	76,6	0,0
Uniper Technologies Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	20,0	-8,0

1) konsolidiertes verbundenes Unternehmen · 2) nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung (bewertet zu Anschaffungskosten) · 3) Gemeinschaftsunternehmen · 4) assoziiertes Unternehmen (bewertet nach Equity-Methode) · 5) assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung (bewertet zu Anschaffungskosten) · 6) übrige Beteiligungen · 7) Für die Gesellschaft wird § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in Anspruch genommen · 8) Werte nach IFRS · 9) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) innerhalb der Uniper Gruppe · 10) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) außerhalb der Uniper Gruppe · 11) Rumpfgeschäftsjahr · 12) Uniper SE ist unbeschränkt haftender Gesellschafter · 13) Neugründung im Jahr 2017, daher noch kein Ergebnis · 14) wurde zum 18.01.2018 in eine GmbH umgewandelt · 15) Basierend auf dem letztverfügbaren Jahresabschluss.

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Stand 31.12.2017)

Gesellschaft, Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital Mio € ¹⁵⁾	Ergebnis Mio € ¹⁵⁾
Uniper Trading Canada Ltd. ^{2), 13)}	100,00	0,0	0,0
Uniper Trend s.r.o., CZ, České Budějovice ¹⁾	100,00	4.659,9	-0,9
Uniper UK Corby Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	0,1	0,0
Uniper UK Cottam Limited, GB, Birmingham ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper UK Gas Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	9,6	2,9
Uniper UK Ironbridge Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	0,3	0,1
Uniper UK Limited, GB, Birmingham ¹⁾	100,00	590,6	-610,3
Uniper UK Trustees Limited, GB, Birmingham ²⁾	100,00	0,0	0,0
Uniper Wärme GmbH, DE, Gelsenkirchen ^{1), 9)}	100,00	18,6	0,0
Untere Iller AG, DE, Landshut ²⁾	60,00	1,1	0,0
Utilities Center Maasvlakte Leftbank b.v., NL, Rotterdam ¹⁾	100,00	69,8	4,2
Volkswagen AG Preussen Elektra AG Offene Handelsgesellschaft, DE, Wolfsburg ⁵⁾	95,00	-0,7	-0,3

1) konsolidiertes verbundenes Unternehmen · 2) nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung (bewertet zu Anschaffungskosten) · 3) Gemeinschaftsunternehmen · 4) assoziiertes Unternehmen (bewertet nach Equity-Methode) · 5) assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung (bewertet zu Anschaffungskosten) · 6) übrige Beteiligungen · 7) Für die Gesellschaft wird § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in Anspruch genommen · 8) Werte nach IFRS · 9) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) innerhalb der Uniper Gruppe · 10) Gewinnabführungsvertrag (Ergebnis nach Gewinnabführung) außerhalb der Uniper Gruppe · 11) Rumpfgeschäftsjahr · 12) Uniper SE ist unbeschränkt haftender Gesellschafter · 13) Neugründung im Jahr 2017, daher noch kein Ergebnis · 14) wurde zum 18.01.2018 in eine GmbH umgewandelt · 15) Basierend auf dem letztverfügbaren Jahresabschluss.

Der folgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Uniper SE. Der zusammengefasste Lagebericht der Uniper SE ist im Geschäftsbericht des Uniper Konzerns veröffentlicht. Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht des Uniper-Konzerns und der Uniper SE für das Geschäftsjahr 2017 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSS-PRÜFERS

An die Uniper SE, Düsseldorf

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Uniper SE, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Uniper SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

- 1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 11.463 Mio (49 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage.

Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben uns insbesondere davon überzeugt, dass die beizulegenden Werte der wesentlichen Beteiligungen sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und den verwendeten Wachstumsraten wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Textziffer 1 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt "Corporate Governance Bericht" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Juni 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. Juli 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 erstmals die Anforderungen als Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 319a Abs. 1 Satz 1 HGB erfüllte als Abschlussprüfer der Uniper SE, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Markus Dittmann.

Finanzkalender

8. Mai 2018

Quartalsmitteilung Januar–März 2018

6. Juni 2018

Hauptversammlung 2018 (Essen, Grugahalle)

7. August 2018

Halbjahresbericht Januar–Juni 2018

13. November 2018

Quartalsmitteilung Januar–September 2018

12. März 2019

Geschäftsbericht 2018

7. Mai 2019

Quartalsmitteilung Januar–März 2019

22. Mai 2019

Hauptversammlung 2019 (Düsseldorf, Congress Center)

8. August 2019

Halbjahresbericht Januar–Juni 2019

12. November 2019

Quartalsmitteilung Januar–September 2019

Weitere Informationen

Für Journalisten

press@uniper.energy

Für Analysten und Aktionäre

ir@uniper.energy

Für Anleiheinvestoren

creditor-relations@uniper.energy

